

„Vielfalt der Religionen“

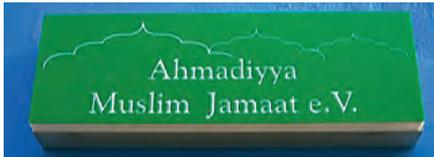
Im dritten Teil der Artikelreihe befassen wir uns mit der drittstärksten Glaubensgruppe in Neu-Isenburg – dem Islam!

Auch hier finden wir drei unterschiedliche Gemeinden, deren gemeinsame Ziele, Kultur, aber auch deren Unterschiede wir Ihnen vorstellen möchten. Der Bedeutung des Wortes nach ist ein Muslim jemand, der sich freiwillig dem Willen Gottes hingibt und das Friedenmachen als seine Aufgabe ansieht. Man wird Muslim, indem man erklärt, dass es keinen Gott außer dem Einen gibt und Muhammad der Gesandte Gottes ist.

Am Ende der Vorstellungen der drei Gemeinden werden die Gemeinsamkeiten vorgestellt; hier vorab die „Unterschiede“.

Von Petra Bremser

Alphabetisch geordnet, beginnen wir mit der Ahmadiyya-Gemeinde Neu-Isenburg:



In der heutigen religiösen Welt spielt die Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ) eine einzigartige Rolle. Unter dem Vorsitz eines gewählten Khalifen, der die Lehren weiterträgt, damit sie nicht vergessen werden, tritt sie ein für die ursprünglichen Werte des Islam: Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen, absolute Gerechtigkeit, Gleichwertigkeit von Mann und Frau, Trennung von Religion und Staat, Beendigung gewalttätiger Aktionen im Namen der Religion sowie die Menschenrechte, wie sie im Koran festgelegt worden sind.

In Deutschland stellt die AMJ mit ihren etwa 30.000 Mitgliedern eine der großen Institutionen unter den organisierten Muslimen dar. Sie unterhält deutschlandweit über 30 Moscheen und etwa 225 lokale Gemeinden; eine davon ist die Ahmadiyya Gemeinde Neu-Isenburg. Ihr gehören Menschen aus Pakistan, Indien, Afrika, Indonesien und vielen anderen Ländern an. Fünfmal am Tag wird ein Gebet gesprochen; im Gebetscenter (**Am Kalbskopf 1**), zuhause oder dort, wo der gläubige Muslim Ruhe dazu findet. Das Wichtigste ist das „Freitagsgebet“ – etwa gleichzusetzen mit den Gottesdiensten am Sonntag. „Liebe für alle, Hass für keinen“, ist ihre Devise und so ist es nicht verwunderlich, wenn man erfährt, dass es zur Religion gehört, in Katastrophenfällen, ganz gleich an welchem Ort, Blut zu spenden. „Das gebietet der Respekt vor anderen Menschen ohne einen Zwang im Glauben“, so **Khawaja Abdul Haleem, Vorsitzender der Gemeinde**.

Ein Beitrag zur Integration in Neu-Isenburg ist die Aktion „Frauen für Frauen“, die muslimische und nicht-muslimische Frauen miteinander verbinden möchte. Ein weiterer ist die mittlerweile nicht mehr wegzudenkende „Säuberungsaktion“ am 1. Januar, bei der Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinde seit Jahren als Zeichen der Verbundenheit mit Neu-Isenburg die Reste des „Silvester-Feuerwerks“

beseitigen. Gerade hat die Gemeinde Spenden gesammelt für einen Raum in Frankfurt, den Frauen aufsuchen und dort wohnen können, die beispielsweise häusliche Gewalt erleben. „Am 31. Oktober werden wir einen „Baum für den Frieden“ am Marktplatz mit Bürgermeister Herbert Hunkel pflanzen“, erzählt Vorsitzender Haleem stolz. Warum? „Weil unsere Gemeinde sich in Neu-Isenburg gut aufgehoben fühlt und wir uns ein Stück weit bedanken möchten“. Einzelheiten erfahren Sie unter www.ahmadiyya.de



(BADR – Moschee Marokkanischer Kulturverein heißt die zweite Gemeinde in unserer Vorstellung. Ihr Zentrum liegt in der **Dornhofstraße 24**; hier ist ein wichtiger Ort zur Ausübung ihres Glaubens und zur Integration. Arabisch, Deutsch und Tamazight (der in Zentralmarokko gesprochenen Berberdialekt), sind die Sprachen, in denen das Freitagsgebet hier gehalten wird. Angeboten werden speziell Deutschkurse, die Förderung der Kultur, Muttersprachlicher Unterricht, Religionsunterricht und Arabischunterricht. Auch hier nimmt die Integrationsförderung einen großen Raum durch Veranstaltungen für Muslime und Nicht-Muslime, Teilnahme am Tag der Nationen und anderen deutsch-multikulturellen Veranstaltungen ein. Hier treffen sich zwanglos Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen, um Erfahrungen, Meinungen etc. auszutauschen.

Einen großen Raum, so **Vorsitzender Abdel-Hafid Rahali**, nimmt die Hilfestellung in sozialen Notsituationen und die Unterstützung bei der Integration ein. Hier wird bei inhaltlichen oder sprachlichen Schwierigkeiten mit Behörden oder Institutionen geholfen. Ziel des marokkanischen Kulturvereins e. V. – nicht nur in Neu-Isenburg – Brücken zur Mehrheits-Gesellschaft durch Förderung der

Kontaktpflege zwischen marokkanischen Volkszugehörigen, Deutschen sowie anderen Nationalitäten auf humanitärer und multikultureller Basis zu bauen. Näheres zur Gemeinde unter [Telefon 70 29 00](tel:702900).



DITIB – die türkisch-islamische Gemeinde in Neu-Isenburg – gehört zu bundesweit 896 Ortsgemeinden des Dachverbandes DITIB.

Vereinsziel ist es, in der **Selimiye Moschee in der Ludwigstraße 43** allen Musliminnen und Muslimen einen Ort zur Verfügung zu stellen, wo sie ihren Glauben leben können und einen Beitrag zur Integration zu leisten und intensiv Engagement im sozialen Bereich zu zeigen. Auch hier gilt: Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen, absolute Trennung von Staat und Religion, Beendigung gewalttätiger Aktionen im Namen der Religion sowie die Menschenrechte, wie sie im Koran festgelegt worden sind. Und auch in dieser Gemeinde beten die Gläubigen fünfmal am Tag. Die Türen stehen nicht nur türkischen, türkischstämmigen oder muslimischen Menschen, sondern allen offen.

Besonderen Wert legt man nicht nur hier auf Freundschaftlichkeit, Achtung, Nachsicht, Toleranz und Solidarität der Menschen untereinander und gegenüber anderen Glaubensangehörigen. Am 3. Oktober eines jeden Jahres findet hier der „Tag der offenen Moschee“ statt – mit Blick hinter die Kulissen der Moschee und in die Welt des Islam, bei dem auch kulinarische Köstlichkeiten nicht fehlen dürfen. Auch DITIB beteiligt sich am städtischen Frühjahrsputz. Am Tag der Nation wirkt die DITIB-Gemeinde mit; die Frauengruppe engagiert sich ehrenamtlich im Betreuten Wohnen. „Gelungene Integration“ ist auch die Tradition, dass Schulen und Kindergärten im Rahmen der Ethik- und Religions-Erziehung Besuche der Moschee mit Führung abstaten.

Aber auch interessierte Mitbürger, Institutionen und Einrichtungen sind eingeladen

1974 hatte die erste Gastarbeiterfamilie in Neu-Isenburg die Gemeinde gegründet. Unter dem Motto „Unsere Moschee in der Mitte der Stadt“, öffnet sich die Moscheen Gemeinde immer mehr und vernetzt sich mit der Stadt, den Nachbarn, dem Stadtteil. „Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Integration“, erklärt **Aysel Aydin, Koordinationskraft des Projektes**. „Migrantenvereine, besonders jene mit islamischem Hintergrund, werden oftmals als ein in sich geschlossenes System wahrgenommen, zu dem die Mehrheitsgesellschaft keinen Zugang hat. Das führt häu-

fig zu einem Gefühl der Unsicherheit und Besorgnis, manchmal auch zu „einem parallelen

Zusammenleben“. Und auch hier gibt es Informationen: www.ditib-neu-isenburg.de

Es leben ungefähr 4,25 Millionen Muslime in Deutschland. Was verbindet die drei Gemeinden in Neu-Isenburg? Auf jeden Fall der Glaube an den einen Gott, den Willen, friedliches Miteinander nicht dem Zufall zu überlassen. Die Möglichkeit, verschiedene Nuancen des Glaubens zu leben und doch in einer Religion verbunden zu sein.

Sie schätzen auch, dass in Deutschland das Recht auf freie Ausübung der eigenen Religion gewährt ist. Deshalb legen sie auch großen Wert auf friedliches Zusammenleben, so wie es hier praktiziert wird. Muslime stehen für Friedfertigkeit und Achtung der Grundrechte. Der ursprüngliche Geist der islamischen Lehren ist friedlich, lehnt Gewalt im Namen der Religion ab. So können die Gebetszentren von jedermann und jederzeit besucht werden – auch das ist ein Beitrag zur Integration!

Inh. Sybille Mohr
Sybille's Wellness Lounge

Donnerstag - Samstag

Termine nach Vereinbarung

Bahnhofstraße 15
63263 Neu-Isenburg
sybillemohr@gmx.de
Mobil: 0172 - 353 09 66

www.sybilleswellnesslounge.de
www.sybillesmobilemassage.de



Castrian's
TEE, KAFFEE,
CONFISERIE



Castrian's Inhaber: Holger Castrian
Bahnhofstraße 15
63263 Neu-Isenburg
Telefon: 0 61 02 / 83 56 83
Telefax: 0 61 02 / 83 56 82
Email: info@castrians.de

www.handwerker-mit-ideen.de



SCHÖNER BADEN!



Hier können sie eintauchen...

Von der Planung bis zur Umsetzung:
Wir verwandeln Ihr Bad in eine
exklusive Wohlfühl-Oase – mit den
Badkollektionen der führenden
Hersteller. Lassen Sie sich beraten!

GESIC
HANSA
KERAMAG
hansgrohe
DURAVIT
zehner
GEBERIT
viega
GROHE

Installationstechnik Laube · Bahnhofstraße 177 · 63263 Neu-Isenburg · 06102 27140



AC GmbH Kälte- und Klimatechnik

Ihr Partner in Sachen Kälte-Klima-Lüftungsanlagen · Planung · Beratung · Vertrieb · Montage · Reparatur
Entsorgungsfachbetrieb, Fachbetrieb § 19 1 WHG, TOSHIBA Vertriebspartner

24-Stunden-Kundendienst und Service · Hotline 0170 / 3 33 13 98

Wilhelmstraße 26 · 63263 Neu-Isenburg · Tel. 0 61 02 / 7 16 10 · Fax 28 01

E-Mail: info@ac-gmbh.info · www.ac-gmbh.info